

### Presseverlautbarung

## Wer weiß nicht, dass der Islam für Amerika gleichbedeutend mit Terrorismus ist!?

(Übersetzt)

Am 22. November 2018 fand die Eröffnungssitzung der 34. Tagung des Rates der arabischen Justizminister in al-Ḥarṭūm statt. Während dieser sagte Präsident 'Umar al-Baṣīr, dass es „unfair“ wäre, sein Land nur deswegen zu belagern, weil man es als Unterstützer des Terrorismus deklarierte. Er begründete dies damit, dass ein solcher Vorwurf haltlos wäre und es dafür keinerlei Beweise gebe. Ferner wies er darauf hin, dass sein Land große Anstrengungen unternommen habe, um gegen den Terrorismus vorzugehen und im Zuge dessen alle regionalen und internationalen Verträge ratifiziert hätte. Darüber hinaus hätte man bilaterale Abkommen in Hinblick auf die justizielle Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Terrorismus geschlossen, sowie fortschrittliche Rechtsvorschriften ausgearbeitet, durch die terroristische Handlungen und deren Finanzierung im Sudan unter Strafe gestellt werden können.

Jeder weiß, dass der Islam für Amerika gleichbedeutend mit Terrorismus ist. Amerikanische Politiker haben dies mehrfach verlauten lassen. Als Eugene Rustow noch als Staatssekretär im Außenministerium für politische Angelegenheiten unter Präsident Johnson tätig war, sagte er: „Amerika kann dem Islam gegenüber nur feindlich gesinnt sein. Ist es dies nicht, leugnet es seine Sprache, Kultur und Institutionen. Das Ziel der westlichen Welt den Nahen Osten betreffend besteht darin, die islamische Zivilisation zu zerstören.“ Willy Claes, ehemaliger Generalsekretär der Nato sagte: „Durch die Allianz ist nun der Islam zum Ziel von Feindseligkeiten geworden und nimmt damit den Platz der Sowjetunion ein.“ Bush Jr. sagte: „Dieser Kreuzzug, dieser Krieg gegen den Terrorismus wird langfristig sein.“ Während seiner Amtseinführung am 20.01.2017 sagte Präsident Trump: „Wir werden unsere alten Allianzen verstärken und neue bilden und die zivilisierte Welt gegen den radikal-islamischen Terrorismus vereinen, den wir vom Erdboden auslöschen werden.“

Allah der Allmächtige sprach die Wahrheit, als Er sagte:

﴿وَلَا يَزَالُونَ يُقَاتِلُونَكُمْ حَتَّىٰ يَرُدُّوكُمْ عَن دِينِكُمْ إِنِ اسْتَطَاعُوا﴾

**Und sie werden nicht eher aufhören, gegen euch zu kämpfen, bis sie euch von eurer Religion abgekehrt haben - wenn sie (es) können. (2:217)**

Weiterhin sagte der Allmächtige:

﴿وَدُّوا لَوْ تُكْفُرُونَ كَمَا كَفَرُوا فَتَكُونُونَ سَوَاءً﴾

**Sie möchten gern, dass ihr ungläubig werdet, wie sie ungläubig sind, so dass ihr (alle) gleich seiet. (4:89)**

Der Sudan unterstützt die Vereinigte Staaten noch immer auf unverschämte Art und Weise im Krieg gegen den Islam. Dies zeigt sich durch staatliche Übergriffe auf *da'wa*-Träger, die Absetzung von Imamen, das Verbot islamischer Seminare im öffentlichen Bereich, die Einschränkung des Tragens der *da'wa* in den Moscheen, Veränderungen an islamischen Lehrinhalten in den Schulen, Gesetzesänderungen hinsichtlich der Strafen für Abtrünnige und Ehebrecher (*ḥudūd*) und anhand der Tatsache, dass der Sudan immer säkularistischer wird. Man spielt mit den islamischen Gefühlen der Menschen, indem man sich islamischer Schlagwörter bedient, tatsächlich jedoch werden die Gesetze Allahs (t) nicht umgesetzt. Unter Berücksichtigung all dieser Fakten lässt sich zweifelsfrei sagen, dass sich Präsident 'Umar al-Bašīr vergeblich über den Druck von Seiten Amerikas beschwert. Dies, weil der Allmächtige uns bereits erklärte, dass die Ungläubigen mit den Muslimen nicht zufrieden sein werden, ehe sie nicht ihrem Glaubensbekenntnis folgen. So sprach Allah der Allmächtige:

﴿وَلَنْ تَرْضَىٰ عَنْكَ الْيَهُودُ وَلَا النَّصَارَىٰ حَتَّىٰ تَتَّبِعَ مِلَّتَهُمْ﴾

**Weder die Juden noch die Christen werden mit dir zufrieden sein, bis du ihrem Glaubensbekenntnis folgst. (2:120)**

Es besteht nicht der leiseste Zweifel daran, dass Amerika ein kolonialistischer Staat ist, dessen Täuschungsmanövern nur ein ideologischer Staat ein Ende setzen kann, der auf dem Islam basiert, die Flagge des Islams hisst und die Ungläubigen beseitigt. Auf diese Weise wird eine tatsächliche Veränderung zustande kommen, die für uns sowohl eine Verpflichtung, als auch ein Versprechen darstellt. Die Menschen im Sudan müssen aufhören die sudanesishe Regierung zu unterstützen, da dieses Regime mit den Feinden Allahs (t) verbündet ist und die Ressourcen und Potenziale unseres Landes verschwendet, um die Ziele der Amerikaner durchzusetzen. Ferner müssen die Menschen für die Wiedererrichtung des rechtgeleiteten Kalifats gemäß der Methode des Prophetentums tätig werden. Dies ist die Frohbotschaft des Gesandten Allahs (s), der sprach:

«ثُمَّ تَكُونُ خِلَافَةً عَلَىٰ مِنْهَاجِ النَّبُوءَةِ ثُمَّ سَكَتَ»

„Sodann folgt ein Kalifat gemäß dem Plan des Prophetentums.“ Dann schwieg er. (Ahmad)

**Ibrāhīm 'Uṭmān (Abū Ḥalīl)**

**Offizieller Sprecher von Hizb-ut-Tahrir  
wilāya Sudan**



Tel.: 0912240143- 0912377707

E-Mail: [Spokman\\_sd@dbzmail.com](mailto:Spokman_sd@dbzmail.com)

Website: <http://hizb-sudan.org>

Offizielle Website von Hizb-ut-Tahrir:

[www.hizb-ut-tahrir.org](http://www.hizb-ut-tahrir.org)

Seite des Medienbüros von Hizb-ut-Tahrir:

[www.hizb-ut-tahrir.info](http://www.hizb-ut-tahrir.info)